

## **Stellungnahme zu der Anfrage der FDP: „Bestandsaufnahme energetischer und klimaschutztechnischer Zustand der städtischen Gebäude“**

Ein Energiecontrolling im Sinne des städtischen Klimaschutzkonzeptes (2012) ist ganzheitlich angelegt: Neben den Gebäuden umfasst es auch die Themen Verkehr und Gewerbe. Das Klimaschutzkonzept sieht unter anderem in einer Weiterentwicklung des Gebäudebestandes im Stadtgebiet – das heißt der städtischen als auch der privaten Gebäude – einen wichtigen Eckpfeiler.

Energieeffizienz und Klimaschutz sind Themen, die von den Kommunalen Betrieben Rödermark bei Entscheidungen im Bereich Gebäudewirtschaft grundsätzlich bedacht werden und wurden. So wurden zum Beispiel im Jahr 2008 für die öffentlichen Gebäude energetische Analysen bei einem Ingenieurbüro für Gebäudetechnik beauftragt, erstellt und Maßnahmen umgesetzt.

Nicht untersucht wurden öffentliche Gebäude, für die bereits energetische Maßnahmen geplant oder seinerzeit kürzlich durchgeführt wurden. Dazu gehörten:

- das Badehaus (Kernsanierung 2006)
- die Halle Urberach (Umbau 2011)
- die Trauerhalle des Friedhofs Urberach (energetische Sanierung des Dachs und der Verglasung im Jahr 2010)

Auch die ab dem Jahr 2011 neu errichteten Kinderbetreuungseinrichtungen wurden nach den jeweils gültigen aktuellen Anforderungen der ENEV gebaut. Das waren:

- Kita Bruchwiesenstraße (2011)
- Kita Carl-Zeiss-Straße (2012)
- Kita Odenwaldstraße (2013)
- Villa Kunterbunt (ehemals Kita Liebigstraße) (2015)
- Mensa Urberach (2016)
- Kita „An der Rodau“ (2019)

Für die städtischen Wohngebäude wurde im Jahr 2011 von der Hochschule Nürtingen-Geislingen ein Gutachten angefertigt, das unter anderem auch den energetischen Zustand der Gebäude betrachtet hat und aus dem sich Handlungsmaßnahmen ergeben haben.

In den Jahren 2019 und 2020 haben die KBR auf Basis der Bestandsliste die Sanierungsrückstände zusammengetragen, die die Funktionalität der Gebäude gefährden können. Hierbei wurden auch energetische Defizite berücksichtigt.

Aus diesen Analysen leiten sich zahlreiche Maßnahmen und unsere generelle Handlungsstrategie im Bereich Gebäudewirtschaft einschließlich der Wirtschafts- und Investitionsplanung für den Gebäudebestand ab. Hier müssen jedoch vorrangig die sicherheitsrelevanten Maßnahmen umgesetzt werden.

Unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen planen wir die jährlich abzuarbeitenden Maßnahmen. Überall dort, wo wir aktiv werden, nutzen wir „Sowieso-Effekte“, um die energetische Effizienz unserer Gebäudesubstanz zu verbessern und klimaschützende Maßnahmen umzusetzen. Dabei nutzen wir grundsätzlich auch die sich aktuell bietenden Förderungen.

Einige Beispiele der letzten 3 Jahre hierfür sind:

- Dachsanierung KITA Zwickauer-Straße
- Umbau des Erdgeschosses im Rathaus Ober-Roden / Dreifachverglasung der Fassade
- Beleuchtungssanierung Sporthalle Ober-Roden im 1. Bauabschnitt (Sporthalle und Foyer) – Einbau effizienter LEDs, tageslichtabhängige Steuerung
- Beleuchtungserneuerung im ersten Bauabschnitt in der Schwimmhalle des Badehauses
- Neubau Kita „An der Rodau“ mit Nutzung von Umweltenergie zur Beheizung (Wärmepumpe) und Dachbegrünung als Klimaanpassungsmaßnahme

Für die nächsten drei Jahre haben wir u.a. folgende energetische Maßnahmen geplant:

- Beleuchtungssanierung Kulturhalle (Veranstaltungsaal und Tiefgarage)
- Energetische Komplettsanierung des Wohngebäudes in der Elisabethenstraße
- Heizungserneuerung Betriebshof mit Nutzung von Umweltenergie  
(Geplant: Hybridheizung aus Gasbrennwert und Wärmepumpe)
- Dachsanierung des alten Gebäudeflügels des Betriebshofs
- Fertigstellung der Beleuchtungserneuerung und Brandschutzsanierung in der Sporthalle Ober-Roden im 2. Bauabschnitt (Phase 2: Nebenanlagen)
- Fertigstellung der Beleuchtungserneuerung Badehaus im 2. Bauabschnitt (Umkleiden, Foyer und im restlichen Gebäude)

Auch weiterhin werden die Kommunalen Betrieben bei ihren Maßnahmen die Energieeffizienz und den Klimaschutz unter Einbeziehung der jeweils gültigen Fördermöglichkeiten berücksichtigen und im Sinne des städtischen Klimaschutzkonzeptes umsetzen.

Rödermark, 26.01.2022  
Kommunale Betriebe Rödermark